

Meins, wie es singt und lacht oder: Vom Fischen in großen Archiven

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Narren und Narrhalesen,

nach der Fassenacht ist vor der Fassenacht, und nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Die alte Fußballerweisheit von Sepp Herberger hat sich auch der vfm zu eigen gemacht. Auch für die Tagung der MedienarchivarInnen gilt sie noch immer und das schon seit fast 60 Jahren. Organisiert zunächst von der Fachgruppe 7 im VdA, werden die Veranstaltungen nunmehr unter dem Label vfm erfolgreich weitergeführt.

Wir wollen in diesem Jahr keine Vergangenheits-Überwältigung betreiben, sondern primär in die Zukunft der Branche, schauen; dabei allerdings die Wurzeln nicht aus dem Blickfeld verlieren. Wenn man hier bei dem eingangs gewählten Bild bleiben will, könnte man auch sagen: Das Spielfeld der Tagung in diesem Jahr liegt auf dem Gelände des ZDF, dem Mainzer Lerchenberg. Dort werden wir dann sehen, wie der vfm spielt und ob alle gewinnen.

Das Editorial der „info7“ in dieser Ausgabe möchte in erster Linie auf die Frühjahrstagung 2017 einstimmen, dabei aber auch einige Beiträge aus dem Vorjahr in Saarbrücken in den Blick rücken.

Ich will an dieser Stelle zunächst neugierig auf das machen, was Sie in Mainz erwarten wird. In diesem Editorial können freilich nur wenige TOPs gestreift werden. (Damit ist selbstverständlich keine Wertung verbunden.) Das Motto der diesjährigen Tagung liefert Ihnen einige Wegmarken: „Big Archive. Medial entgrenzt – sozial vernetzt“. Machen wir uns also auf den Weg.

Die Einstimmung auf Mainz wird Ihnen das seit Jahren beliebte A-Z bieten. Es stammt diesmal aus der Feder von Stefan Hertrampf vom ZDF – ein exzellenter Kenner der rheinland-pfälzischen Landeshauptstadt. Er führt Sie vorab nicht nur zu den medialen und historischen Höhepunkten der Stadt, sondern weist auch auf einige Kuriositäten hin. Am Sonntag, dem 23.4.2017, können Sie dann seine Einschätzungen vor Ort selbst überprüfen. Sie haben dann gewissermaßen richtigen Boden unter den Füßen und können sich von Montag bis Mittwoch auf den Weg zum ZDF machen. Man kann die 9,2 Kilometer vom Hauptbahnhof zum Lerchenberg locker

zu Fuß überwinden, ich empfehle Ihnen aber die neue „Mainzelbahn“ (Linie 53), die extra für die vfm-Frühjahrstagung gebaut wurde.

In einer früheren Tagung hatten wir versprochen „Neuland“ zu betreten. Dieses Versprechen haben wir im letzten Jahr mit dem Panel „World Café“ eingelöst. Der Zuspruch war so groß, dass wir in Mainz einen zweiten Versuch starten: Mit dem Tagungsmotto „Big Archive“ wird er benannt. Geboten wird eine sogenannte „Fishbowl“-Diskussion, die nicht nur vom Podium herab geführt wird. Die TeilnehmerInnen im Saal können und sollen selbst prominent zu Wort kommen. Lassen Sie sich überraschen. Sie fallen dabei nicht ins „kalte Wasser“, sondern schwimmen wie ein Fisch zu neuen Ufern.

Auf zwei weitere besondere Programmpunkte der Tagung soll an dieser Stelle außerdem hingewiesen werden. Da ist zunächst der Eröffnungsvortrag von Elmar Theveßen, Leiter der Hauptredaktion Aktuell beim ZDF. Er sensibilisiert Sie für die Sozialen Medien als „Werkzeug des Bösen“. Und am Mittwoch ermuntert im Festvortrag Heike Raab (Staatssekretärin und Bevollmächtigte beim Bund und Europa) dazu, die „Zukunft zu gestalten als beste Art ihrer Voraussage“.

Doch nun genug der Einstimmung auf Mainz. Sie sollen die Tagung ja schließlich noch besuchen und die Früchte mit nach Hause tragen.

Nun ein kurzer Blick auf einige Beiträge der letzten Tagung in 2016. Margret Plank liefert Einblicke in die Arbeit und Angebote der Technischen Informationsbibliothek (TiB). Anne Kroll zeigt, wie Profis Information als Rohstoffe einsetzen und sie weiter verwerten. Was manche der jüngeren Leserschaft dieser Ausgabe vielleicht als Zuschauer verpasst haben dürften, zeigt Ihnen Jörg-Uwe Fischer in seinem Rückblick auf die Fernseh-Frühgeschichte. Tauchen Sie ein und entdecken Sie die vielen Archivschätze.

Herzliche Grüße
Klaus Heimann



Klaus Heimann, vfm